

III. Linie in Baiern.

(Tafel XXII.)

1. Joachim Dietrich.

1624—1674.

(Vater¹⁾ von No. 2 und 3.)

geboren zu Wolgast in Pommern 1624, war Capitain in schwedischen Diensten und starb 1674 zu Münster in Westfalen. Seine Wittwe, Caroline von Arthausen, überlebte ihn bis 1676.

2. Johann Caspar.²⁾

1701.

(Ältester Sohn von No. 1.)

kam vermuthlich gleichzeitig mit seinem Bruder (No. 3) in bairische Dienste und war 1701 Oberlieutenant im Regiment Tattenbach.³⁾

3. Dietrich (Theodor) Engelbert.

1673—1736.

(2. Sohn von No. 1, Vater von No. 4.)

geboren 1673 zu Münster in Westfalen, ward, da er so früh seine Eltern verlor, von gutmüthigen Leuten in der katholischen Religion erzogen; 1688 kam er im Alter von 15 Jahren nach den Niederlanden,

1) Wessen Sohn Joachim Dietrich gewesen, ist nicht ermittelt worden. Die in Wolgast vorhandenen Taufregister (in den Kirchenbüchern) beginnen erst mit dem Jahre 1708 und in den dortigen Trauregistern von 1537 bis 1792 findet sich der Name von Schwerin nicht. Das Staatsarchiv zu Münster enthält auch keine Nachrichten über Joachim Dietrich und Auszüge aus den dortigen Kirchenbüchern konnten nicht erlangt werden. Endlich gibt auch der betreffende Auszug aus der Adels-Matrikel des Königreichs Bayern, welchem die Nachrichten über diese Linie zumelst entstammen, keine Auskunft über Joachim Dietrichs Eltern oder über die Linie, welcher er angehörte. Der Name *Joachim Dietrich* erscheint nur noch einmal zu gleicher Zeit in der Familie, auf Taf. IV. 15, doch scheint der dort Aufgeführte keinesfalls identisch mit dem obigen Stammvater der Baierschen Linie. Ein immerhin möglicher Zusammenhang dieses Letzteren mit der Putzarschen Linie (vgl. Taf. VIII. 47, 51, 52) ist nicht wahrscheinlich, weil es mehrfach bezeugt ist, dass jene Linie 1706 mit Jürgen Christoph (Taf. VIII. 56) im Mannesstamme erloschen ist. 2) In der Adels-Matrikel des Königreichs Bayern fehlt derselbe. 3) Nach handschriftl. Nachrichten des Hauptmann Münch, welcher umfassende Forschungen zu der Geschichte der bairischen Armee gemacht hat. Wessen Sohn Johann Caspar war, ist aus den Listen nicht ersichtlich, da aber Dietrich Engelbert (No. 3) im selben Jahre 1701 in demselben Regiment stand, so halten wir diese beiden für Brüder.

um dort auf einer Universität zu studiren. Hier lernte ihn der Kurfürst Maximilian Emanuel von Baiern kennen und nahm ihn 1693 in seine Kriegsdienste. 1701 stand Dietrich Engelbert als Unter-Lieutenant im Regiment Tattenbach; er begleitete den Kurfürsten auf allen Feldzügen und machte somit auch den spanischen Erbfolgekrieg und die Türkenkriege mit. Er starb als Capitain im Regiment Kurprinz¹⁾ 1736 zu Ingolstadt in Baiern.

In den Niederlanden hatte er sich vermählt mit Maria Anna von Hoezmann zu Wellen, ältester Tochter des Gutsbesizers Hermann von Hoezmann zu Wellen im Luxemburgischen.

4. Claudius Michael Engelbert.

1718—1770.

(Sohn von No. 3, Vater von No. 5 bis 8.)

geboren mitten im Schlachtgetümmel zu Neuhäusel in Ungarn am 25. Juni 1718, von seinem Vater zum Kriegsdienst erzogen, trat beim Regiment Kurprinz in Baiersche Dienste und starb als Oberstlieutenant im genannten Regiment 1770 zu Ingolstadt.

Vermählt mit Marianne Juliane Oesterreicher, welche als Wittwe²⁾ am 12. December 1775 zu Ingolstadt starb. Sie hatte 5 Kinder, darunter 2 Söhne geboren.³⁾

5. Maria Anna Johanna.

1750—1794.

(Ältere Tochter von No. 4.)

geboren zu Ingolstadt 31. März 1750, hielt sich nebst ihrer Schwester (No. 6) 1794 im Kloster Seligenporten auf und erhielt Pension vom Kurfürstlichen Hofzahlamte.

6. Maria Anna Josepha.

1758—1794.

(2. Tochter von No. 4.)

geboren 29. Juni 1758, lebte 1794 im Kloster Seligenporten.

7. Freiherr Joseph Engelbert Claudius.

1762—1835.

(Älterer Sohn von No. 4, Vater von No. 9 und 10.)

geboren zu Ingolstadt 15. Februar 1762, studirte 1773 und erwarb 1779 den Grad als Doctor philosophiae, widmete sich dem Bergfach und stand als Bergrath in Preussischen Diensten, aus welchen er aber 9. December 1802 auf sein Ansuchen verabschiedet wurde, um wieder in Baiersche Dienste zu treten. Hier wurde er Königl. Kämmerer und Geheimer Rath, sowie Vorstand der General-Bergwerks-Administration, auch Generaldirector der Porzellan-Manufactur und der Gewehr-Fabrik; ward auch Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der Baierschen Krone, und 20. Februar 1813 vom König Maximilian I von Baiern in den Freiherrnstand erhoben.⁴⁾ Er starb im Ruhestande zu Hanzendorf bei Regensburg am 14. Mai 1835.

1) In Baierschen Armeelisten findet sich sein Name *Schwering* geschrieben, welche Schreibweise auch später in einem Erlasse des kurfürstlichen Hofkriegsrathes, die vereitelte Oberstleutnantin Juliana von *Schwering* betreffend, gebraucht wird, während diese Wittve selbst (No. 4) sich von *Schwerin* unterzeichnet. 2) Vgl. Anm. 1. 3) Uns sind nur die 4 auf der Stammtafel verzeichneten Kinder bekannt. 4) U. B. II. 727. — Eine Abbildung des Wappens bei Bagmühl, Pomm. Wappenb. III. Tab. XXVII; Wappenb. des Königr. Baiern IV. 10.

Vermählt¹⁾ 6. October 1802 mit Maria Anna Gräfin von Lamberg-Amerang, Tochter des Reichs-Grafen Franz Joseph von Lamberg-Amerang und der Johanna Wilhelmine Marie geb. von Schönberg. Dieselbe war geboren zu München 5. November 1768, war Stiftsdame 1. Klasse des St. Anna-Damenstiftes zu München, und starb als Wittve zu Amerang in der Oberpfalz 14. Januar 1849.

8. Johann Engelbert.

(2. Sohn von No. 4.)

ist vermuthlich früh gestorben.

9. Freiin Wilhelmine Johanna Josepha.

1806.

(Tochter von No. 7.)

geboren zu München 25. Juni 1806, vermählt 10. Juni 1833 mit dem Königl. Baierschen Kämmerer und Präsidenten des Appellations-Gerichts von Mittelfranken Carl Johann Grafen von Guiot du Ponteil,²⁾ welcher 22. December 1859 starb, und als dessen Wittve sie zu Fischbach am Schliersee lebt. Sie ist Ehrenstiftsdame des Königl. Baier. St. Anna-Ordens.

10. Freiherr Maximilian Carl Claudius.

1809 — 1853.

(Sohn von No. 7, Vater von No. 11 bis 14.)

geboren zu Regensburg 14. April 1809, diente kurze Zeit in der bayerschen Armee, übernahm 1835 die in der Oberpfalz gelegenen väterlichen Güter Hauzendorf und Hackenberg, welche er später verkaufte, wohnte darauf als Privatmann in Regensburg und starb daselbst 16. April 1853. Seine Wittve, Maria Franziska Lang, lebt in Regensburg.

11. Freiin Anna Maria.

1838.

(Älteste Tochter von No. 10.)

geboren zu Hauzendorf bei Regensburg 11. Februar 1838, lebte 1870 in Wien.

12. Freiin Maria Franziska Josepha Maximiliane Wilhelmine.

1842.

(2. Tochter von No. 10.)

geboren zu Amberg in der Oberpfalz 8. December 1842, lebt in Palermo.

1) Proklamiert in der St. Hedwigs-Kirche zu Berlin im Juli 1802. 2) Derselbe war in erster Ehe vermählt mit Caroline Freiin von Schönfeld a. d. H. Trendel.

13. Freiin Wilhelmine Johanna Josepha Bertha.

1844.

(3. Tochter von No. 10.)

geboren zu Regensburg 22. October 1844, lebt bei ihrer Mutter.

**14. Freiherr Hans Maria Carl August Claudius
Franz de Paula.**

1846.

(Sohn von No. 10.)

geboren zu Regensburg 11. Juni 1846, besuchte das Gymnasium zu Regensburg, studirte die Rechte in München, ward dann Rechts-Praktikant in Regensburg und seit 1872 in München.